



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 8.

Sonntag, den 10. Januar.

1847.

Die Aebtissin von Montmartre.

Nach geschichtlichen Quellen von Kathinka Zib.
(Fortsetzung.)

„Ach!“ seufzte sie, „die Herzogin von Epemon hatte mir versprochen, alle ihre Güter unserer Gemeinde zu vermachen, unter der Verpflichtung, jährlich einige Seelenmessen für sie lesen zu lassen; allein die Priorin der Carmeliterinnen hat die würdige Dame verleitet und ihren Nachlaß durch das Versprechen erpreßt, ihr ein Grabmal in ihrer Kirche zu errichten... Und der Himmel erlaubt derlei Ungerechtigkeiten!“

Maria von Beauvilliers fühlte, daß sich ihre Augen mit Thränen füllten, sie senkte daher ihren Schleier, um die Traurigkeit ihres schönen Angesichts den Blicken der Mitreisenden zu entziehen.

Senlis ist ein hübsches kleines Städtchen mit einem alten Schlosse, einer gothischen Kirche und

einer Umrahmung von reizenden Landhäusern; die Aebtissin kam erst spät am Abend dort an. Am folgenden Morgen begab sie sich in aller Frühe auf das königliche Schatzmeisteramt. Die Sonne war kaum aufgegangen, der Herzog von Nemont lag noch in den Federn und erst um die Mittagsstunde konnte man Zutritt zu ihm erhalten. Da Maria von Beauvilliers nun mehrere Stunden todzuschlagen hatte, so nahm sie ein leichtes Frühstück zu sich und machte dann einen Spaziergang in den Park, ein prachtvolles Laubgebäude, das sich westlich mit dem Walde verschmelzt. Die Luft ist dort so rein, daß die königliche Residenz von Senlis in früherer Zeit zum Aufenthalt der Kinder Frankreichs bestimmt worden war.

Die Aebtissin durchweilte mit dem lebhaftesten Interesse diese Laubgänge, welche mit den Bildsäulen der Könige geschmückt sind. Das durch den heiligen Ludwig erbaute Schloß, damals von Hein-